

gossnen Schandtlichen Reden, mit Höchster bethürung Jme Jn sin Synn, derglichen nit Kommen; beschäche Jm gwält und unrächt und begäre dass ess uff Jmme Erwissen, oldtab Jme thon werde wie Recht Jst; dass thoben wüeten und Schryen auch treüwen der unsseren über ein Stat Zürich, Könnendt wier gantz niemandt Erfaren, und Ob wier Jemandts wüsstendt die solche umbguote verüebungen tribendt, wurdendt solche wie billich darumb ghandthabet werden; wass aber der so fräffne uhnwiderbringliche Spötliche Jnfall frömden Kriegsmachten Jn unssere gemeyne vogtyen [d.h. der Schweden in den Thurgau] betrifft, Jst wenigers nit dan dass unsser gemeine man Jr Empfindtlikeit wider solche Offentlich ussgiessendt, und mit und näbet anderen ehr und vaterlandt liebenden Eidtgnossen Zu Rächen begärendt; derentwägen wellendt Jer unbeschwärt unss fründt Eidtgnössisch von Ruowen wegen berichten Ob Jer gesinet Eüweren Misstruwen hinzulegen, unsserem warhafften gegenpricht Zu glauben, die verdächtigen Wachten Ahn den grenzen Abstellen, und die Eüweren von Ungebürlichen Reden abmanen; darmit wier nit geursachet ein glichess Zu glauben und fürzenämen; dass aber Zu Verhüetung bössen Consequenzen besser underlassen; die alte whare Eidtgnösische freündtschafft Liebe und vertraulikeit erhalten und wass hieran unss verhindert abgschaffet werde; wie wier dann unssers theils niemalen Ohne gnuogsame ursach Ermanglen werdendt Alles dass Zu thun So Zu gemeinem Ruowstandt Reicht, und Alless widerigs abzuschaffen; verhoffendt J:U:G:L:A:E: ein gliches bedacht Syendt; Thuondt Jn erwartung bj disserem bodten Eüwer frl. Antwort unss gemeinkhlich dem gnadenschirm dess aller höchsten befällen".

- 1) Die Antwort Zürichs auf vorliegendes Schreiben s. unter Zurlaubiana AH 13/87.
- 2) s. EA V 2, 767 (Nr. 643)
- 3) s. ebenda 767 a
- 4) Beachte, dass in Zurlaubiana AH 13/87 S. 2 bei der Bearbeitung fälschlich "der Schmied von Gossau" gelesen wurde; richtig sollte es "der Schmied von Rossau" heissen.

Kopie, vom Zuger Stadtschreiber Beat Jakob **Knopfli**
AH 124, 92-93 - Blatt 93^v leer

57

1656 Juni [23. ? /] 13., Neuenburg A

SCHREIBEN¹ VON UNBEKANNT AN UNBEKANNT

"Schreiben uss Nüwenburg vom 13 Junij passato 1656.

Vermeldend[:]

Ess hat myness durchlüchtigsten Hertzogen [gemeint ist Henri II, Duc d'Orléans-Longueville, der Fürst und Graf von Neuenburg] Secretarj mir angezeigt. Ess habe H. [Sebastian Peregrin] **Zwyer** von dem Keiser [**Ferdinand III.**] 4000 R. oder thaler (deren einess mir entfallen, empfangen Undt villicht ist eine, der vernunfft ähnliche ursach darby), dz der [Villmerger-]Krieg ist underbrochen worden. Villicht, damit nit der König von Frankhrych [**Ludwig XIV.**] syne Macht mit den Uncatholischen [gemeint den neugl. Orten Zürich und Bern?] vereinige und Zu starkh werde, und desto mehrer dz huss [**Habsburg/**]Oestereich undertruckhe etc.

dess H. guetwilliger Fründt

N.N."

- 1) Vorliegende möglicherweise von Karl **Moos** für den Zuger Stadt- und Amtsrat **Beat II.** Zurlauben angefertigte Zusammenfassung ist in Zusammenhang mit dem Zwyerhandel mit Uri zu sehen.

AH 124, 94^v (aufgeklebt)

1634 Dezember 11.

A

SCHREIBEN¹ VON ALTSCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN AN SCHULTHEISS
UND RAT VON BREMGARTEN

"Wir [als Vorort der kath. Orte] werdent von u.g.L.A.E. etc. Aman und Rhaat der Statt und Ampt Zug, glaubwürdig berichtet, wie dass die yngefallne verthüwrung der Früchten, Aller Orthen nit allein Je lenger Je mehr Jren forthgang nemen, sonnder ouch von etlichen unse-
rer benachparten, so gar eigennütziger unverschambter Fürkouff, practiciert, und hierdurch die Frucht der Enden uffgetriben, verthüwert, und abgefüert, wellendt werden, Wylen dann diss wie vermut-
lich, uss etwas unordnung üwers Kouffhuss entspringen möchte, unnd wo demme anderst nit begegnet. billich einem Jeden Orth, ohnendt-
pfindtlich nit sin wurde, Alls wellent wir üch hiemit, Jnn gemeiner [V] Catholischen [reg.] Orthen Namen, fründt ernstlich erjnnert und vermanet haben, Jr üch, dem ungevar 6. Jharen, by üch ussgangnem Abscheidt [der Tagsatzung der VIII Alten die Grafschaft Baden reg. Orte vom 23./24. November 1627 in Bremgarten]² bequemen, unnd ein gwüsse Ordnung, Zyl: und maass, Jnn überem kouffhuss anstellen wellent, Damit solliche unnd derglychen unbefüegsamnen, ein meerers